Lauterbornia H. 10: 94-96, Dinkelscherben, Juni 1992

Buchbesprechungen

SHELDRAKE, R. (1991): **Die Wiedergeburt der Natur**. Wissenschaftliche Grundlagen eines neuen Verständnisses der Lebendigkeit und Heiligkeit der Natur. Aus dem Englischen von J. Eggert. 17 Abb., Quellennachw., Namen- u. Sachverz., 212 Lit. ISBN -, geb. DM 38,00.

Schlagwörter: Natur, Naturphilosophie, Wissenschaft

Die mechanistische Naturtheorie, so wie sie etwa Descartes formuliert, hat eine mehr als zweitausend Jahre alte animistische Tradition abgelöst und wurde über den Kreis der Wissenschaft hinaus zur allgemeinen Weltanschauung bis in unsere Tage. Sie hat den triumphalen Aufstieg der Technik ausgelöst und sich hierin zugleich bestätigt, sie ist der Hintergrund des Glaubens an den Fortschritt und der daraus entstandenen Krise im Verhältnis zwischen Mensch und Natur. SHELDRAKE zeichnet diese Entwicklung nach und zeigt auf, wie die Wissenschaft aus sich selbst heraus den starren Determinismus überwindet mit Theorien von Indeterminiertheit, Spontanität und Chaos und wie sie wieder anknüpft an den alten, zunächst in der Wissenschaftsgeschichte abgelegten Animismus. Die formenden Naturkräfte sieht der Autor als Felder, eingeführt in seinem Buch "Das Gedächtnis der Natur" (s. d. Besprechung in LAUTERBORNIA H. 5). Auf diese Felder bezieht er auch im Sinne einer "morphischen Resonanz" die Kategorien der Lebendigkeit und Heiligkeit, manifestiert in Ritualen, heiligen Zeiten und heiligen Orten, so die Brücke schlagend zum Mystischen und Religiösen. Die Lebendigkeit der Erde mit ausdrücklicher Anknüpfung an LOVELOCKS Gaia-Hypothese (s. d. Besprechung in LAUTERBORNIA H. 9) - verlangt nach grundsätzlichen Änderungen des Verhaltens der Menschen zu dem von ihnen bewohnten Stern. Letzte Meldungen aus allen Bereichen der Beobachtung und Erforschung unserer Umwelt bestätigen, wie notwendig dies ist. - Das glänzend geschriebene, auf Hauptlinien beschränkte Buch regt zur Auseinandersetzung an und befruchtet das eigene Denken, es wird breit empfohlen.

BENEDIX, E. H., S. J. CASPER, S. DANERT, P. HÜBSCH, K. E. LINDNER, M. SCHMIEDEKNECHT, R. SCHUBERT & W. SENGE (1991): **Die große farbige Enzyklopädie Urania Pflanzenreich in 4 Bänden**. zahlr. Farbfotos, einige Zeichn., einige Tab., Glossar, Namenverz., 97 Lit.-664 S., (Urania) Leipzig, Jena, Berlin. ISBN 3-332-00367-4; geb. DM 88,00.

Schlagwörter: Viren, Schizomycetes, Algen, Mycophyta, Flora, Systematik, Botanik

Eine spezielle Botanik für einen breiteren Leserkreis, die auch die niederen Pflanzen umfaßt, wurde bisher vermißt, nachdem ältere Werke vergriffen sind. Dies sichert dem ersten Band des Urania-Pflanzenreichs über Viren, Bakterien, Algen und Pilze besonderes Interesse. Die Algen und Pilze werden auf der Ebene von Ordnungen bzw. Familien - und hier vollständig - behandelt, die Anordnung folgt einer modernen Fassung des botanischen Systems; die Algen wurden von dem Limnologen CASPER bearbeitet. Die Viren sind nach ihren Wirtsorganismen gruppiert, die Bakterien nach ihren Grundformen. Den Großgruppen vorangestellt sind jeweils Ausführungen zum Bauplan und den wesentlichen Eigenschaften. Die Einzelinformation ist reichhaltig und auf aktuellem Stand: die wichtigsten Vertreter, ihr Bau, Vorkommen, Lebenszyklus und Beziehungen zum Menschen als Nützlinge, Pflanzenschädlinge oder Krankheitserreger. Die beigegebenen Farbfotos sind meist gut, die grafische Ausstattung könnte reicher sein, das Layout etwas ansprechender. Trotz dieser Einwände kann das Buch, geeignet zum darin Lesen und zum Nachschlagen, empfohlen werden.

WICHARD, W. (1988): **Die Köcherfliegen. Trichoptera**. 52 Abb., 8 Tab., 2 Bestimmungsschlüssel, 232 Lit.- Neue Brehm-Bücherei 512, 2. erw. Aufl., 79 S., (A. Ziemsen) Wittenberg Lutherstadt. ISBN 3-7403-0045-0; kart. DM 10,50.

Schlagwörter: Trichoptera, Biologie, Verhalten, Einführung, Gesamtdarstellung

In der Bestimmungsliteratur sind die Angaben zu Biologie und Verhalten meist kurz gehalten oder fehlen ganz. Klassische Auskunftsquellen sind hier die schon über 50 Jahre alten Werke von WESENBERG-LUND über die Biologie der Wassertiere bzw. Wasserinsekten, zu nennen wäre auch das Taschenlexikon zur Biologie der Insekten von JACOBS & RENNER. Besonderes Inter-

esse für den Gewässerbiologen verdienen in diesem Zusammenhang die aquatischen Gruppen gewidmeten Hefte der Neuen Brehm-Bücherei, die seit den 50er Jahren erscheinen. Entsprechend der Konzeption der Reihe sind es kleine, allgemeinverständliche Gesamtdarstellungen, verfaßt von Fachleuten und bestimmt für einen breiteren Leserkreis.

Die vorliegende 2. Auflage der "Köcherfliegen" behandelt ausführlich die Lebensweise der Larven und Puppen: Respiration, Osmoregulation, Köcherbau, Netzbau, Ernährung, Vorkommen in den verschiedenen Biotopen und Habitatsprüche. Bei den Imagines stehen Schlüpf- und Schwärmverhalten sowie die Phänologie im Vordergrund. Ein Kapitel ist den Köcherfliegen des Bernsteins gewidmet. Den Abschluß bilden Familien-Bestimmungsschlüssel für die Larven und Imagines sowie eine ausführliche Bibliographie (leider in sehr unübersichtlicher Form).

Das ansprechende, anschauliche Gesamtbild des Lebens der Köcherfliegen vermittelt einen guten Einstieg in die Beschäftigung mit dieser Tiergruppe; der erfahrene Gewässerbiologe wird vor allem aus den mit zahlreichen (232!) Literaturzitaten belegten Einzelangaben Nutzen ziehen. Der kleinen Band kann Liebhabern wie Fachleuten empfohlen werden. Es ist zu wünschen, daß die bewährte Neue Brehm-Bücherei die Erschütterungen des ostdeutschen Verlagswesens überlebt.

SCHRÖDER, P. & P. REY (1991): **Fließgewässernetz Rhein und Einzugsgebiet. Milieu, Verbreitung und Austauschprozesse der Wirbellosenfauna zwischen Bodensee und Taubergießen.** 114 Abb., 33 Tab., 352 Lit.- IFAH Sci. Publ. 1: 1-305, (Institut für angewandte Hydrobiologie) Konstanz. Kt. DM 36,10.

Schlagwörter: Makrozoobenthon, Hochrhein, Oberrhein, Rhein, Baden-Württemberg, Deutschland, Schweiz, Fluß, Physiographie, Limnologie, Gewässergüte, Ökomorphologie, Drift, Habitat, Ökoton, Wiederbesiedlung, Ausbreitung

Die auffallend schnelle Erholung der Bestände des Makrozoobenthon nach der Sandoz-Katastrophe 1986 war Anlaß für breit angelegte Untersuchungen über den Faunenaustausch in Hochrhein und Oberrhein einschließlich der Zuflüsse zwischen Bodensee und Kehl. Die Arbeiten wurden durch die Sandoz-AG, Basel, gefördert. Als Datengrundlage wurde das Makrozoobenthon im Habitat sowie über Driftsammlungen an mehr als 90 Stellen erhoben, ergänzt durch die Feststellung der physiographischen Situation und der Wasserbeschaffenheit. In die Auswertung einbezogen wurden alle faunistischen Angaben seit dem Beginn der biologischen Erforschung des Rheins vor rund 100 Jahren. Für die aspektbildenden Arten wurde die Verbreitung im Gebiet in Form von Karten und Besprechungen ihrer Vorkommen dokumentiert. Es zeigt sich, daß die Reduktion der für den Hochrhein typischen Arten schnell fließender Flüsse - vor allem Wasserinsekten - infolge der Stauregulierung des Flusses weit nachhaltiger ist, als die Schäden an der Gewässerfauna, die durch die Gewässerverschmutzung in den 60er und 70er Jahren aufgetreten waren.

Besonderer Nachdruck wurde auf die Lokalisierung biozönotisch weitgehend intakter Gewässerabschnitte gelegt, die als Quellen für die Wiederbesiedlung nach Sanierung bzw. Renaturierung in Frage kommen. Detailuntersuchungen des Habitat-Mosaiks und der Besiedlungsstruktur im Durchmischungsbereich von fünf Zuflüssen mit dem Rhein, als Ökoton (= Saumbiotop) bezeichnet, sollten die Möglichkeiten und Grenzen des Faunenaustauschs im Rhein und mit seinen Zuflüssen in seinem derzeitigen Zustand erhellen, der gekennzeichnet ist durch die Unterbrechungen des Fließkontinuums infolge Aufstau, Ausleitung und sonstiger Eingriffe in das Regime.

Die umfangreiche Dokumentation des heutigen und früheren Besiedlungsbilds und der faunistischen Potenz von Hochrhein und anschließend Oberrhein ist als Ausgangsbasis geeignet für alle künftigen Untersuchungen und für die Entwicklung gewässerkundlicher Zielvorstellungen.

PELZ, G. R. (1991): **Lebensraum und Fischfauna der Grenzgewässer Mosel, Sauer, Our.** Hrsg. von der Gemeinsamen Grenzfischereikommission Luxemburg, Rheinland-Pfalz, Saarland. 272 Abb.- 276 S., (Advanced Biology Verlagsges.) Köln. ISBN 3-926965-00-2; kart. DM 29,50.

Schlagwörter: Pisces, Our, Sauer, Mosel, Rhein, Saarland, Rheinland-Pfalz, Deutschland, Luxemburg, Fischerei, Abfischung, Bestandserhebung

Erhebung der Fischfauna und ihrer Lebensräume in den deutsch-luxemburgischen Grenzgewässern und ihrer Zuflüsse auf Grund von Abfischungen und Erfassung der Biotope. Die Ergebnisse wurden für jede der 104 Untersuchungsabschnitte und für die 30 festgestellten Fischarten ausführlich dokumentiert in Form von Beschreibungen, Übersichten, Verbreitungskarten, Lage-

skizzen und Histogrammen zum Artenspektrum und zur Populationsstruktur. Jede Einzeldokumentation schließt ab mit einer Bewertung der fischereilichen Situation und des allgemeinen Gewässerzustands. Das von der Gemeinsamen Grenzfischereikommission finanzierte Projekt ist über den lokalen Bezug hinaus von exemplarischer Bedeutung. Die sehr sorgfältige Aufmachung der Arbeit erhöht ihren Wert.

Neue Zeitschriften

Fischökologie. Hrsg. G. R. Pelz. Erscheint seit 1989 etwa halbjährlich mit 76 S.- (Advanced Biology Verlagsges.) D-6414 Petersberg 4. ISSN 0934-4225; Heft DM 17,50.

Fischökologie aktuell. Hrsg. G. R. Pelz. Erscheint seit 1989 etwa halbjährlich mit 32 Seiten.- (Advanced Biology Verlagsges.) D-6415 Petersberg 4. ISSN 0934-4225; Heft DM 8,50.

Die Zeitschrift FISCHÖKOLOGIE enthält wissenschaftliche Originalarbeiten mit Schwerpunkt Biologie und Ökologie der einheimischen Süßwasserfische. Sie will einen breiteren Leserkreis ansprechen und zwischen Wissenschaft und Praxis, zwischen Fachleuten und Laien im deutschsprachigen Raum vermitteln. Das vorliegende Heft 5, 1991 ist der Fischfauna des Rheins gewidmet. Es enthält unter anderem Arbeiten über die Fischfauna des Niederrheins, über das Wiederauftreten von Meerforelle und Lachs im Rheinsystem, über die Fischfauna des Oberrheins, ermittelt aus dem Rechengut von Kraftwerken und über die Felchenstandorte im Bodensee.

Die zeitgleich erscheinenden Hefte von FISCHÖKOLOGIE AKTUELL bringen Mitteilungen und Berichte zu verschiedenen fischbiologischen, fischereilichen und ökotechnischen Themen mit Betonung der praktischen Aspekte.

Layout und Ausstattung beider Zeitschriften sind aufwendig und von hoher Qualität. Interessenten sind neben Gewässerbiologen, Gewässerschützern, Fischereibiologen und Fachberatern für Fischerei auch Berufsfischer und ernsthafte Liebhaber der Fischerei.

Freshwater Forum. Hrsg. J. G. Jones & D. W. Sutcliffe. Erscheint seit 1991, jährlich ein Band, bestehend aus drei Heften zu je 80 S.- (Freshwater Biological Association) Ambleside, Cumbria, England.

Das FRESHWATER FORUM ersetzt seit 1991 den Jahresbericht der FBA. Es enthält neben Mitteilungen des Direktors und des Vorstands und dem Jahreshaushalt weitere Mitteilungen über Aktivitäten und Publikationen der Gesellschaft, Personalien, Veranstaltungshinweise und -berichte u. ä. Ferner erscheinen kurze Originalbeiträge und Übersichtsreferate zu aktuellen Fragen der Limnologie als Anstoß zu Diskussionen und weiteren Forschungen, auch im Hinblick auf die Beeinflussung der Lebensräume des Süßwassers durch den Menschen. Bisher wurde unter anderem berichtet über toxische Blaualgen, Aufnahme gelöster Substanz durch Wassertiere (PÜTTERsche Theorie), Klimawandel aus der Sicht der Gewässerökologie, Gewässerbiologische Forschung in Mexico, Schutz von kleinen Stehgewässern, Seeausflußbiozöosen, Neumeldungen von Arten.

Aufmachung und die gute Ausstattung entsprechen denen der FBA Scientific Publications. Dem Jahresbericht zufolge werden die Laboratorien der FBA seit 1990 durch das Institute of Freshwater Ecology des National Environment Research Council verwaltet, die Leitung der Forschungsprogramme hat die FBA. Angeschlossen sind die Culture Collection of Algae and Protozoa (CCAP) und die von dem deutschen Algologen begründete Fritsch Collection of Freshwater Algal Illustrations.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lauterbornia](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [1992_10](#)

Autor(en)/Author(s): Mauch Erik

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 94-96](#)